

[43252] **Paul Koehler,**
 Alleiniger Verlag neuer Mannfeld'scher
 Original-Radirungen
 in Berlin, Genthinerstr. 8.

Demnächst erscheint in meinem
 Verlage:

Friedrichsruh,
 das Heim
 des
Fürsten
von Bismarck.

Original-Radirung
 von

Bernhard Mannfeld.

Plattengröße 41 : 47 ctm.

Papiergröße 67 : 87 ctm.

Abzüge mit Schrift auf chin. Papier
 15 M.

Bar 40% und 7/6 Exemplare.

Selten dürfte ein Gegenstand das In-
 teresse in so hohem Masse erwecken, als
 ein Bild von Friedrichsruh.

Bernhard Mannfeld hat es meisterhaft
 verstanden, eine getreue Wiedergabe des
 Wohnortes des greisen Kanzlers zu schaffen,
 und hat sich dadurch ein Anrecht an die
 Dankbarkeit aller derjenigen erworben,
 welche mit Liebe und aufmerksamem In-
 teresse das Leben dieses seltenen Mannes
 verfolgen.

Es ist eine dankbare Aufgabe, welche
 sich Bernhard Mannfeld stellte, indem er
 uns die ansprechende Architektur des
 Schlosses Friedrichsruh zeigt und uns einen
 Einblick in diese, an landschaftlichen
 Schönheiten so reiche Natur gewährt.

Das Bild ist in dem wunderbaren
 Zauber einer Herbstlandschaft aufgefasst
 und von so tiefpoetischer Wirkung, dass

der Beschauer in hohem Grade gefesselt
 wird.

Der Künstler hat in diesem Blatt
 zweifellos ein Meisterwerk ersten Ranges
 geschaffen, eine willkommene Gabe für die
 zahlreichen Verehrer des Fürsten Bismarck.

Wiederholte Ankündigungen und Be-
 sprechungen werden eine lebhaftere Nach-
 frage zur Folge haben und bitte ich des-
 halb rechtzeitig verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Genthiner-Str. 8.

Alleiniger Verlag
 neuer Mannfeld'scher Original-Radirungen
Paul Koehler.

G. S. Mittler & Sohn
 in Berlin.

[46068]

In den nächsten Tagen erscheint:

Die
Stolzesche Stenographie.

In Briefen für den Selbstunterricht

dargestellt

von

Max Wäcker, und **F. Stavemann,**
 Parlamentärstenographen. geprüftem Lehrer der
 Stenographie.

I. Brief.

1 Bogen Groß-Oktav-Format, in Umschlag.

40 S ord., 30 S netto
 und 13/12.

Zur Erlernung der Stenographie ist heute
 fast an jedem Orte durch die stenographischen
 Vereine oder sonstige Einrichtungen Gelegenheit
 geboten. Allein nicht jeder ist in der Lage, sich
 auf einige Wochen hinaus für bestimmte Abende
 zu binden und die dem Gange des Unterrichts
 entsprechende Übungszeit aufzuwenden. Für
 diese Fälle sollen die „stenographischen Unter-
 richtsbriefe“ dienen, von denen acht in rascher
 Folge im Laufe des Winters erscheinen werden.
 Eine reiche Fülle von Übungsbeispielen führt
 den Lernenden dahin, durch das Studium der
 Briefe sich nicht bloß die theoretische Kenntnis
 der Kurzschrift, sondern zugleich auch Fertigkeit
 in ihrer Handhabung anzueignen. Diese Unter-
 richtsbriefe werden durch leicht verständliche Dar-
 stellung, durch reichliche in deutlicher stenogra-
 phischer Schrift in den Text eingedruckte Bei-
 spiele, durch Lese- und Schreibübungen einen
 vollständigen Lehrgang der Stenographie bilden.

Bei Aussicht auf Absatz bitten zu verlangen.

Berlin, 9. November 1893.

G. S. Mittler & Sohn.



J. G. Cotta'sche
Buchhandlung Nachf.
 in Stuttgart.

[44331]

Nur hier angezeigt.

In unserem Verlag erscheint in den
 nächsten Tagen:

Zur
Reichsfinanzreform.

Von

Dr. Georg v. Mayr,

Kais. Unterstaatssekretär z. D.

Privatdozent an der Kaiser Wilhelms-Universität
 Straßburg.

Oktav. Geh. 2 M 40 S ord., 1 M 80 S no.

Der Verfasser bespricht in dieser Bro-
 schüre die Notwendigkeit einer durchgrei-
 fenden Reichsfinanzreform und giebt eine
 Ueberschau sowohl des Umfangs und der
 Ziele, als auch der Mittel der Durch-
 führung derselben. Hieran reihen sich
 finanzpolitische Erörterungen über den
 Reichsetat der letzten vier Jahre. Im
 übrigen enthalten die weiteren Aufsätze
 namentlich Material zur Beurteilung des
Wesens und der **Bedeutung** der **Tabak-**
fabriksteuer.

Da die Frage der Deckung der erhöhten
 Ausgaben des Deutschen Reiches gegenwärtig
 allgemein besprochen und demnächst den
Reichstag in hervorragendem Maße be-
 schäftigen wird, so dürfte bei allen **Staats-**
männern und **Politikern**, namentlich aber
 auch bei den Angehörigen der mit neuen
Steuern bedachten **Erwerbszweige** leb-
 haftes Interesse für die angekündigte Bro-
 schüre vorhanden sein.

Wir bitten um thätige Verwendung und
 sehen baldiger, möglichst direkter Einsen-
 dung Ihrer Bestellungen entgegen. Un-
 verlangt versenden wir nichts.

Stuttgart, den 2. November 1893.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung
 Nachfolger.